

Verlagswechsel

Verlagsarbeit nimmt man eigentlich nur wahr, wenn sie nicht bzw. nicht ordentlich gemacht wird. Deshalb ist das Leben eines Verlegers (oder einer Verlegerin) ein Leben im Hintergrund. Selten melden wir uns im Vordergrund zu Wort.

Die Arbeit, die Rainer Hampp für die Industriellen Beziehungen in den letzten über zwanzig Jahren geleistet hat, geht weit über diese Hintergrundtreiben hinaus. Damit hat er persönlich mit seinem Engagement und der verlegerischen Weitsicht eine Zeitschrift mitgestaltet und auf lange Zeit unterstützt, die im deutschen Markt einzigartig ist.

Wenn nun eine Zeitschrift aus so einem Verlag wie dem von Rainer Hampp zu einem anderen Haus wechselt, dann ist dieser Vorgang mit „Verlagswechsel“ nicht treffend beschrieben. Die Neuorientierung ist für die Redaktion und all jene, die seit langen Jahren intensiv mit den Industriellen Beziehungen zusammenarbeiten, ein Kulturwandel. Denn jeder Verlag – mag er von außen noch so sehr einer „Black Box“ gleichen – hat seine eigene Kultur, seine eigenen Bezüge und sein ganz eigenes Team.

Im Verlag Barbara Budrich, den ich im Jahre 2004 gegründet habe, betreuen wir bereits viele Zeitschriften aus den und für die Sozial- und Erziehungswissenschaften. Nicht wenige dieser Zeitschriften haben wir vom Verlag meines Vaters – Leske + Budrich (2003 verkauft) – mit oder ohne Umweg über andere Häuser übernommen. Das heißt: Wir haben Erfahrung und lernen laufend dazu. Denn auch jede Zeitschrift – mag sie von außen noch so sehr aussehen wie andere Zeitschriften – hat ihre eigene Kultur, ihre eigenen Bezüge und ihr ganz eigenes Team.

Der Verlagswechsel bringt Veränderungen: Ein neues „Gesicht“, ein verändertes Layout, andere Abläufe in Redaktionsarbeit und Produktion. Durch unsere Kooperation mit CrossRef werden die Literaturlisten direkt mit Hyperlinks versehen, die zur zitierten (registrierten) Literatur führen. Und anderes bleibt gleich: Name und ISSNs, die gleiche Auslieferung (Brockhaus Commission), unveränderte Preise.

Sollte Ihnen etwas auffallen, was wir verbessern können oder verändern sollten, sind wir für Hinweise immer dankbar!

Wir hoffen, dass die Industriellen Beziehungen mitsamt ihrem Team – sowohl auf Seiten der Schreibenden und der Redaktion wie auch auf Seiten der Leserinnen und Leser – im Verlag Barbara Budrich eine neue Heimat findet. Es wird eine andere Heimat sein als die,

die der Hampp Verlag geboten hat. Da Rainer Hampp seinen „Schützling“ begleitet und uns dankenswerterweise unterstützt, hoffen wir, dass „anders“ auch „gut“ wird und freuen uns auf den gemeinsamen Weg!

Auf eine gute Zusammenarbeit,

Barbara Budrich